

Christus als guter Hirte



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

In einer Landschaft sitzt Jesus und spricht zu einer jungen Frau, neben ihr ruhen zwei Schafe. Auf den ersten Blick scheint es sich um eine Predigt Jesu handeln. Die Inschrift auf dem Hirtenstab EGO SVM PASTOR BONUS (Ich bin der gute Hirte) identifiziert das Bildthema als eine sinnbildliche Darstellung einer Predigt Jesu, von der im Johannesevangelium berichtet wird. Darin vergleicht Jesus sich selbst mit dem Hirten, dem seine Herde folgt, der sie beschützt und für die er sich opfert - eine Anspielung auf den Kreuzestod. Die Frau, die ihm lauscht, kann als Personifizierung der Gemeinde und damit der Kirche verstanden werden, die den Worten Jesu lauscht. Bei seiner Erwerbung im 19. Jh. wurde das Bild einem Nachfolger Guercinos zugeschrieben, sicher auch wegen der Nähe zu Werken, die ebenfalls aus der Sammlung Barbini-Breganze stammen. Wahrscheinlich handelt es sich hingegen um die Kopie eines jüngeren Vorbildes.

Titel	Christus als guter Hirte
Inventarnummer	208
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Guercino (Nachfolger)</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	Mitte 17. Jh.
Technik	Öl
Material	Leinwand
Maße	Höhe: 81,00cm(Bildträger) / Breite: 107,00cm(Bildträger)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Italienische Malerei vor 1800</u>
Hinweis	Staatgalerie Stuttgart, erworben 1852 mit der Sammlung Barbini-Breganze
Literatur	Francesco Zanotto: Pinacothèque Barbini-Breganze placée dans le Palais Zaguri, S. Maurice n. 2632, Venedig 1850, p. 12-13 , Nr. 16

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?
Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite